



Strategische Projekte und Vorhaben

Leistungsbereich Arbeitsmarkt/Arbeitslosenversicherung des SECO



AVAM-MATCHING

Skills: Entscheidender Faktor für den Vermittlungserfolg

Das bestehende AVAM-Matching wird erweitert: Ab Juli 2018 besteht neu die Möglichkeit, Stellensuchende nach berufsspezifischen Fähigkeiten und Fachkenntnissen (Skills) zu suchen. Skills stellen einen zentralen Erfolgsfaktor für die intermediäre Aufgabe der RAV dar und erlauben das effiziente Zusammenführen von offenen Stellen und Stellensuchenden im AVAM. Das SECO unterstützt RAV und Kantone bei der wirkungsvollen Umsetzung.

Die RAV richten ihre Tätigkeiten und Dienstleistungen auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarkts, die Arbeitsnachfrage (Arbeitgeber) sowie das Arbeitsangebot (Stellensuchende) aus. Ab dem 1. Juli 2018 kommt hinzu, dass die Arbeitgeber mit der Einführung der Stellenmeldepflicht dazu verpflichtet sind, dem RAV bestimmte Stellen zu melden. Aufgrund des damit zu erwartenden Mehraufwands ist verschiedentlich die Frage aufgekommen, ob die den RAV zur Verfügung gestellte IT-Infrastruktur für die Umsetzung der Stellenmeldepflicht bereit ist. Dabei wurde insbesondere auch die unterschiedlich wirkungsvolle IT-Unterstützung der RAV durch AVAM und Job-

Room hervorgehoben. Das SECO ist nun in enger Abstimmung mit den Kantonen daran, die Möglichkeiten insbesondere des Matchings im AVAM auszubauen.

Zwei IT-basierte Lösungen für das Matching

Voraussetzung für eine erfolgreiche Vermittlungsarbeit der RAV ist, dass die bei ihnen gemeldeten Stellensuchenden möglichst einfach mit passenden offenen Stellen zusammengebracht werden können. Für dieses Matching existieren bei der ALV zwei IT-basierte Lösungen. Zum einen beinhaltet AVAM als internes

«Das Zusammenspiel zwischen Arbeitsmarktexperten und Stellensuchenden bleibt die wichtigste Ressource der RAV.»

System für die RAV Kandidaten-Dossiers und offene Stellen. Zum anderen existiert mit dem Job-Room eine öffentlich zugängliche Stellenplattform, auf der rund 80 Prozent der im Internet ausgeschriebenen Stellen angezeigt werden. Mit seinen Such- und Matching-Funktionen für arbeitsmarktbezogene Berufsdaten und der Möglichkeit, die Kandidatensuche durch die Eingabe von berufsspezifischen Fähigkeiten und Fachkenntnissen (Skills) zu verfeinern, bietet der Job-Room eigenständige Dienstleistungen an. Diese sind für Unternehmen und Stellensuchende attraktiv und zudem kostenlos.

Praxisorientierte Weiterentwicklung von AVAM

Das Matching im Job-Room verfügt neben vordefinierten Attributen über eine semantische Suche. Diese basiert auf den Daten, die auch im AVAM enthalten sind. Im Gegensatz zum

EDITORIAL

Liebe Leserinnen,
liebe Leser

Die Arbeitswelt wird komplexer und vielfältiger – und mit ihr die Berufsbezeichnungen. Gesucht wird nicht mehr der Schreiner, sondern gezielt der «Schreinerpraktiker EBA». Im EDV-System der RAV für die Arbeitsvermittlung haben sich mittlerweile über 4'200 Berufsbezeichnungen angesammelt – Tendenz steigend! Damit steigen auch die Ansprüche an die RAV, für offene Stellen geeignete Stellensuchende zu finden – wie dies die kommende Stellenmeldepflicht vorsieht. Die zeitgemässen Voraussetzungen, um dieses Ziel zu erreichen, heissen «Matching» und «Skills». Nicht mehr einfache Berufstitel stehen im Fokus, sondern berufsspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten, die mit den Stellenanforderungen abgeglichen werden. Dies bedingt eine optimierte IT-Unterstützung der RAV mit entsprechender Schulung durch das SECO – wie beim erweiterten AVAM-Matching. Es fordert aber auch RAV-Mitarbeitende und Stellensuchende, das Vermittlungspotenzial von «Skills» noch stärker zu nutzen und diese gemeinsam zu ermitteln.

Oliver Schärli
Leiter Arbeitsmarkt/
Arbeitslosenversicherung





AVAM sind im Job-Room jedoch auch die erhobenen Berufsdaten und Skills der stellensuchenden Personen such- und auffindbar. Da diese Suchmöglichkeit bisher dem Job-Room vorbehalten war, ist das heutige AVAM für die Vermittlungsarbeit limitiert. Nun wird das bestehende Matching im AVAM praxisorientiert und in enger Zusammenarbeit mit den Kantonen weiterentwickelt und mit einer Suchfunktionalität nach Skills ergänzt. Das Matching ist neu mit Berufsbezeichnungen, Nomenklaturen und Skills im Freitext möglich. Damit sind die wesentlichen Informationen direkt im AVAM ersichtlich, und der zeitraubende Wechsel zwischen verschiedenen Systemen entfällt. Die Kandidaten können zudem neu aufgrund ihrer Skills selektiert werden, was die Trefferquote erheblich verbessert.

Personalberatende der RAV sind gefordert

Mit dieser Weiterentwicklung bezüglich Skills und Matching sind die Personalberatenden der RAV gefordert, die arbeitsmarktspezifischen Eigenschaften der Stellensuchenden prägnanter in den Vordergrund zu stellen. Zum einen wird damit im Job-Room deren Attraktivität für den Arbeitsmarkt gesteigert. Zum anderen bewirkt diese Innovation für die Vermittlungsarbeit eine markante Qualitäts- und Effizienzsteigerung. Die Personalberatenden der RAV ermitteln schon heute gemeinsam mit den Stellensuchenden deren berufsspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten. Das Zusammenspiel zwischen Arbeitsmarktexperten und Stellensuchenden wird auch weiterhin die wichtigste Ressource der RAV bleiben.

Schulungen des SECO für RAV und Kantone

Im Hinblick auf die Umsetzung der Stellenmeldepflicht zeigt das SECO den RAV im Rahmen von Fachreferaten auf, wie sie das Potenzial der bestehenden IT-Tools vollständig ausschöpfen können. Im Fokus steht dabei die Erfassung und Publikation von Skills als Erfolgsfaktor für die intermediäre Rolle und insbesondere als «Return on Investment» für die erfolgreiche Beratungstätigkeit der RAV. Für die künftig auch im AVAM mögliche Freitext-Suche nach Skills ist zentral, dass die Daten im AVAM auch qualitativ gut und kohärent zum Arbeitsmarkt erfasst werden. Dieser Anspruch setzt voraus, dass sich die RAV-Beratenden die nötigen Kompetenzen im Umgang mit festen Nomenklaturen, freien Stellentiteln und Skills aneignen. Nur so kann das Potenzial des erweiterten AVAM-Matchings voll ausgeschöpft werden. Zur Vorbereitung auf die Einführung im Juli 2018 unterstützt das SECO die RAV und Kantone mit Schulungen.

Aktuell bestehen bei der Datenerfassung im Zusammenhang mit Stellensuchenden noch grosse Diskrepanzen zwischen den Kantonen. Diese haben jedoch Nutzen und Gewinn einer auf Skills ausgerichteten Datenerfassung erkannt, wie das seit Anfang Jahr durchgeführte Monitoring des SECO aufzeigt.

Mauro Tomeo

Leiter Fachliche Vollzugsunterstützung
RAV/LAM/KAST

ASALFUTUR – REALISIERUNG

Trotz Verzögerung fit für die Realisierungsphase

So wie der Frühling kündigt sich auch die Realisierungsphase von ASALfutur an. Nach Ablehnung der aufschiebenden Wirkung einer eingegangenen Beschwerde durch das Bundesverwaltungsgericht stehen die Startsignale nun auf «Grün». Dank Vorbereitungsarbeiten und angepasster Planung steht der erfolgreichen Realisierung des Projekts nun nichts mehr im Wege.

Anfang dieses Jahres wollten wir mit unserem Partner für die Realisierung, der

Novo Business Consultants AG, zügig die gemeinsame Arbeit aufnehmen. Die Beschwerde einer abgelehnten Anbieterin (siehe separaten Beitrag dazu) bedeutete jedoch eine Verzögerung. Das Bundesverwaltungsgericht hat mit seinem Entscheid im Februar, dass der Beschwerde keine aufschiebende Wirkung zukommt, die Situation deblockiert. Damit konnten wir die Abstimmung neuer Planungsszenarien mit unserem Realisierungspartner und den Arbeitslosenkassen (ALK) in Angriff nehmen.

Auf nächster Seite weiterlesen »



Neuer Einföhrungstermin notwendig

Die beschwerdebedingte Verzögerung beträgt rund drei Monate. Hinzu kommt ein zusätzlicher Zeitbedarf für die erneute Mobilisierung der beteiligten Fach- und Führungspersonen. Somit ist doch eine nennenswerte Zeit seit dem angestrebten Start der Realisierungsphase verstrichen. Nicht mehr realistisch ist damit der ursprünglich geplante Einföhrungstermin April 2020. Wir sind daran, neue mögliche Einföhrungstermine mit den ALK abzustimmen. Auf gutem Wege sind die Fertigstellung der Verträge mit der Novo Business Consultants AG sowie die Detailplanung des ersten Realisierungsabschnitts. Hier werden die Detailspezifikation (Teil 1) sowie der Proof of Concept erarbeitet.

Zahlreiche Vorbereitungsarbeiten laufen

Die weitere Planung stützt sich darauf ab, dass wir mit unserem Realisierungspartner bereits im Mai in voller Teamstärke an den vorgesehenen Themen arbeiten können. Die Projektinfrastruktur steht bereits jetzt zur Hälfte des Vollausbaus bereit und wird bis dahin komplettiert. Seit Januar wurden seitens der Projektmitarbeitenden von SECO TC Aufgabenstellungen bearbeitet, die ohne Beteiligung der Novo Business Consultants AG begonnen werden konnten. Workshops mit den ALK zur Präzisierung der Konzepte der Bezügerbewirtschaftung wurden konzipiert und für die zweite Hälfte März vorbereitet. Die Optionen für das SAP ERP Rechnungswesen wurden zwecks Ent-

«Die weitere Planung stützt sich darauf ab, dass wir ab Mai in voller Teamstärke arbeiten können»

scheidungsvorbereitung analysiert. Auch das Geschäftspartnerkonzept wurde weiter ausgearbeitet, inklusive Architekturüberlegungen zu den Schnittstellen insbesondere zwischen AVAM und ASAL. Die Konzeption der BB Extraktionsdatenbank ist in Erarbeitung und das Testmanagement wird aufgesetzt.

Somit blieben die ersten Monate dieses Jahres dank zahlreicher Vorbereitungsarbeiten nicht ungenutzt, und wir konnten seitens SECO TC bereits Realisierungsaufgaben angehen, mit ersten Beteiligungen der ALK. Die in jedem Projekt übliche Anfangsphase der Eingewöhnung kann damit nach dem Eintritt der Novo Business Consultants AG etwas verkürzt werden.

Rainer Volz
Projektleiter ASALfutur

Elektronischer Austausch: Die Verbindung steht

Das Projekt «Schnittstellen zwischen den DMS» befindet sich auf der Zielgeraden. Die Anwender von ASAL und AVAM können schon bald von der neuen Funktionalität profitieren. Damit wird der Austausch von Informationen und Dokumenten zwischen RAV und Arbeitslosenstellen deutlich einfacher und effizienter.

Zurzeit laufen die Tests der neuen Schnittstellen auf den Testumgebungen, und die Lösung steht kurz vor der Abnahme. Ab Einföhrung anfangs April können die AVAM-Benutzer in den RAV über einen neuen Button

«Die neu eingescannten Dokumente werden täglich übermittelt.»

im AVAM-DMS die folgenden Dokumente aus dem ASAL-DMS der Arbeitslosenstellen sichten: Angaben der versicherten Person, Bescheinigung über Zwischenverdienst, Arztzeugnis, Arbeitsvertrag sowie Kündigungsschreiben. Es können die Dokumente der aktuellen wie auch der vergangenen Rahmenfristen angezeigt werden.

Arztzeugnisse: Eingabe neu primär beim RAV

Die Arbeitslosenstellen ihrerseits erhalten die für ihre Arbeit relevanten Dokumente wie Arztzeugnis, Arbeitsvertrag und Kündigungsschreiben als Kopie direkt ins DMS-ASAL übertragen. Die neu eingescannten Dokumente werden täglich aus dem AVAM-DMS übermittelt. Insbesondere dem Arztzeugnis ist hier grössere Beachtung zu schenken. Dieses Dokument soll neu primär beim RAV eingehen und über die Schnittstelle ans DMS-ASAL übertragen werden – eine rasche Ablage im DMS ist dabei wichtig für einen funktionierenden Vollzug.

Die Einföhrung des elektronischen Dokumentenaustauschs ist ein wichtiger Schritt hin zu zeitgemässen Dienstleistungen der ALV – auch innerhalb der Vollzugsstellen. Mit den anstehenden Online-Services aus dem Programm «eALV» wird zudem ein neuer Eingangskanal geschaffen werden, der den Austausch von Informationen zwischen Stellensuchenden, RAV und Arbeitslosenstellen noch weiter optimieren wird.

Fabian Heierli
Leiter Fachliche Vollzugsunterstützung ALK



ASALFUTUR: BESCHWERDE GEGEN ZUSCHLAG

Gericht folgt den Ausführungen von BBL und SECO

Am 14.12.2017 hatte eine Anbieterin der ASALfutur-Ausschreibung beim Bundesverwaltungsgericht Beschwerde gegen den Zuschlagsentscheid an Novo Business Consultants AG eingelegt. Damit war das SECO daran gehindert, die Verträge mit dem Lösungspartner abzuschliessen. Das SECO hatte bis zum 18.01.2018 seine Stellungnahme abzugeben. Nachdem die Frist zur erneuten Stellungnahme der Beschwerdeföhrerin verstrichen war, hat das Gericht Mitte Februar

die aufschiebende Wirkung der Beschwerde aufgehoben. Nun ist das SECO in der Lage, die Verträge mit Novo Business Consultants AG abzuschliessen. In seiner Würdigung der Darlegungen ist das Gericht, abgesehen vom Nichtausschliessen der Legitimation der Beschwerdeföhrerin, in allen Punkten den Ausführungen von BBL und SECO gefolgt. Dies wertet das SECO als Bestätigung für die solide Qualität der ASALfutur-Ausschreibung.

«Das gesamte Serviceangebot wird auf *arbeit.swiss* gebündelt»



Das Programm eALV hat mit der Einführung des Webportals *arbeit.swiss* im Januar 2018 einen ersten Meilenstein gesetzt. Programmleiter Davide Li Cavoli äussert sich zu den damit verbundenen Herausforderungen und Reaktionen – und insbesondere dazu, wo er den Mehrwert des neuen Portals sieht.

Das Webportal *arbeit.swiss* ist im Januar online gegangen. Was war die grösste Herausforderung für einen erfolgreichen Start?

Das Hochfahren eines solchen Webportals beinhaltet sehr viele einzelne Elemente, die aufeinander abgestimmt werden müs-

«Die Rückmeldungen zu den vorgesehenen Online-Services waren sehr positiv.»

sen – von der Informatik über die Kommunikation bis hin zu Fachstellen und Dienstleistern, die einen Beitrag dazu leisteten. Ein zentraler Erfolgsfaktor war, den Termin für den Launch von *arbeit.swiss* zu bestimmen, in der Planung zu verankern und konsequent auf diesen hinzuarbeiten. Hier spürte ich beim Team ein hohes Enga-

gement – dafür möchte ich mich nochmals herzlich bedanken.

Wie ist das erste Echo auf das neue Webportal ausgefallen?

Sehr positiv. Das Programm eALV hat bestehende Webseiten harmonisiert und bietet nun ein umfassendes Portal rund um das Thema Arbeit an. Die Zielgruppen finden themenorientiert Antworten auf ihre Fragen – und dies an einem einzigen Ort. Mit *arbeit.swiss* ist eine spürbare Identität entstanden, was mich sehr freut. Aber selbstverständlich besteht weiter Potenzial für Optimierungen. Diese werden nun laufend priorisiert umgesetzt.

Was für einen Mehrwert bietet *arbeit.swiss* seinen Nutzerinnen und Nutzern?

Das Webportal ist aufgebaut wie ein Haus. Zuerst haben wir durch die Zusammenführung von Webseiten das zentrale Fundament erstellt. Hier ist der erkennbare Mehrwert noch eher bescheiden, da die Funktionen und Informationen nicht grundlegend neu sind. Künftig bietet *arbeit.swiss* jedoch die Basis für die Umsetzung der Stellenmeldepflicht, neue Online-Services sowie eine kontinuierliche Weiterentwicklung. Aus meiner Sicht liegt der Mehrwert insbesondere bei den an-

stehenden Online-Services, die auf die Bedürfnisse von Stellensuchenden und Vollzugsstellen zugeschnitten sind. Weitere sollen in den nächsten Jahren integriert werden. Das gesamte Serviceangebot gebündelt an einem Ort: *arbeit.swiss*!

Was darf von den für 2018/19 angekündigten Online-Services konkret erwartet werden?

Anfang März konnten wir unsere Vorstellungen mit jenen von Mitarbeitenden aus RAV und ALK austauschen und abgleichen. Die Rückmeldungen zu den vorgesehenen Online-Services waren sehr positiv. Sie stimmen mich zuversichtlich, dass mit den neuen Services die Fokussierung auf Kernaktivitäten wie Beratung erhöht und die Abwicklung von Dienstleistungen weiter professionalisiert werden kann. Gerade für die Stellensuchenden wird der Austausch mit den Vollzugsstellen und Behörden einfacher werden. Zudem werden die Online-Services ja rund um die Uhr verfügbar sein.

Interview mit Davide Li Cavoli
Programmleiter eALV

WIRKUNGSMESSUNG AMM

Arbeitsmarktliche Massnahmen gezielter einsetzen

Aufgrund von Empfehlungen aus Berichten des Bundesrates und der Eidg. Finanzkontrolle hat das SECO ein Grobkonzept für eine Wirkungsmessung der arbeitsmarktlichen Massnahmen (AMM) entwickelt. Dieses sieht vor, dass die Personalberatenden vor jeder AMM-Verfügung mit dem Stellensuchenden zusammen Kompetenzziele formulieren und diese nach dem Massnahmenbesuch evaluieren und schriftlich festhalten. Das Konzept wurde mit den drei Kantonen Aargau, Schwyz und Zürich konkretisiert und zwischen Februar und Oktober 2017 in einem Pilotprojekt getestet. Die Evaluation durch die Firma BSS kommt zum Schluss, dass die Wirkungsmessung grundsätzlich tauglich ist. Deshalb wird das SECO dieses Instrument künftig in AVAM/DMS integrieren und die pilotierten Prozesse in enger Zusammenarbeit mit den kantonalen Vollzugsstellen national umsetzen.

AVAM-MODERNISIERUNG

Ausschreibung: Drei Angebote werden geprüft

Die Publikation der Ausschreibung für die Modernisierung und Weiterentwicklung von AVAM erfolgte Ende Oktober 2017. Während der Ausschreibungsphase nahmen sechs Anbieter die Möglichkeit wahr, die Software von AVAM einzusehen, um sich ein Bild über die Struktur, die Qualität und den Umfang des Programm Codes zu machen. Ebenfalls in dieser Phase beantwortete das SECO Fragen der Anbieter zur Ausschreibung. Bis zur Eingabefrist am 15. Januar 2018 wurden drei Angebote eingereicht, die aktuell bewertet werden. In einer zweiten Phase müssen die Topanbieter im März und April 2018 ihre Software-Entwicklerfertigkeit nachweisen und eine Angebotspräsentation durchführen. Im Juni 2018 wird der Zuschlagsentscheid für den neuen Lieferanten für die AVAM-Modernisierung getroffen.

SERVICE UND KONTAKT

Diesen Newsletter finden Sie auch auf der Webseite von *arbeit.swiss* sowie im TC-Net.

Staatssekretariat für Wirtschaft SECO
Arbeitsmarkt/Arbeitslosenversicherung
Holzikofenweg 36, CH-3003 Bern

Telefon: +41 58 462 56 56
E-Mail: tc-geko@seco.admin.ch

www.seco.admin.ch
www.arbeit.swiss

